

-> drucken

## Alte Spritzenwagen sorgten für viel Applaus

HEUMADEN: Umzug mit 750 Teilnehmern beim Jubiläumsfest der Freiwilligen Feuerwehr zum 125. Geburtstag



Der Jubiläumsfestzug durch Heumaden nahm fast kein Ende: Zu sehen waren viele alte Fahrzeuge. Die Jugendfeuerwehr zog einen alten Spritzenwagen durch Heumaden und erntete viel Applaus. Foto: Kurtz

(ku) - Die Freiwillige Feuerwehr Heumaden feierte am Wochenende ihr 125-jähriges Bestehen. Einer der gelungenen Höhepunkte war der große Festumzug am Sonntag. Rund 750 Teilnehmer marschierten mit Fahnen, Musik und Wagen jeder Art durch den Ort.

Noch bevor der Umzug um 14 Uhr in der Paprikastraße startete, verriet schon die geschmückten Häuser an der Umzugsstrecke, dass sich etwas Besonderes ereignen würde. Denn die Heumadener Bürger waren gerne der Bitte der Feuerwehr nachgekommen, ihre Häuser festlich zu schmücken: Gelbe und rote Lampions hingen an den Bäumen in Vorgärten und baumelten im Wind hin und her. An vielen Häuserfassaden zogen sich bunte Girlanden entlang, auf einem Vordach stand sogar ein Paar der schweren schwarzen Stiefel, die Feuerwehrleute tragen. Viele Bürger aus Heumaden hatten schon einige Zeit vorher Gartenstühle und Bierbänke an der Umzugsstrecke aufgebaut, viele davon in der Nellinger Straße. Dort war die Tribüne auf einen Pritschenwagen aufgebaut, von der aus die Umzugsteilnehmer begrüßt und vorgestellt wurden. Den Anfang des Zuges bildete natürlich die Freiwillige Feuerwehr aus Heumaden selbst. Es folgten 50 weitere Gruppen, viele von ihnen waren weitere Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Stuttgart. Die am weitesten Angereisten war eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr aus Murnau. Spektakulär anzusehen waren die alten Spritzenwagen, mit denen früher noch gelöscht werden musste oder Oldtimer, die jetzt nur noch im Museum stehen, aber früher noch als Einsatzwagen bei der Feuerwehr dienten. Wie die meisten, freute sich Wolfgang Sigle über jeden, der mitwirkte. Für den gebürtigen Heumadener war der Umzug ein riesiges Spektakel: „Das ist schon etwas Besonders hier. Ich finde es toll, dass es so was gibt. Die Feuerwehr spielt hier im Ort eine wichtige Rolle.“ Seine Frau, Jutta Sigle, möchte dadurch auch die Arbeit anerkennen, die hinter so einem Fest steckt. „Das waren ja fast zwei Jahre Vorbereitung, viele Leute haben sich engagiert, das finde ich toll. Und so ein Fest verbindet. Es ist etwas, was man teilen möchte.“ Ähnlich sieht das auch Harald Schmidt, Vorsitzender des Festausschusses der Freiwilligen Feuerwehrabteilung Heumaden. „Wir als Feuerwehr beteiligen uns aktiv am Zusammenleben in der Gemeinschaft im Ort. Unser Ansatz war es, unser Jubiläum gemeinsam mit allen Bürgern zu feiern.“ Es gehe ihnen auch nicht darum, dabei Geld in die Kasse zu bringen. „Aber wenn die Leute in fünf Jahren noch sagen würden: ‚Mensch, das war ein tolles Fest bei der Feuerwehr, das wäre schön.‘ Die Chancen stehen gut, dass sich die Besucher gerne zurückerinnern. Die Feuerwehr hatte auf dem Schulhof der Grund- und Hauptschule Heumaden ein riesiges Zelt mit über 1000 Plätzen aufgestellt. Samstagmittag ging das Fest los, auf dem Programm standen Musik, eine große Kinderspielstraße und natürlich viele Informationen über Feuerwehrautos und Brandschutz. Der Umzug am Sonntag endete auch nicht vor dem Festzelt, sondern die verschiedenen Kapellen marschierten hinein und brachten so bereits nachmittags die Stimmung zum Kochen.“

Wir informieren Sie, sobald es zu diesem Thema Neues gibt!

Informieren | Einloggen | Registrieren

Artikel vom 26.07.2010 © Eßlinger Zeitung



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.  
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.